

Anforderungsprofil	Stand: Nov 2024
	Ersteller/in: Jug 1100

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Stellentitel / Funktion: duale Ausbildung zum/zur Erzieher*in
Dienststelle: Bezirksamt Pankow von Berlin Abteilung Jugend und Familie Jugendamt

1	<p>Beschreibung des Aufgabengebiets</p> <p>In der dualen Ausbildung zum/zur Erzieher*in können Sie Praxis und Theorie optimal miteinander verbinden. Die Ausbildung besteht aus 6 Lernfeldern mit verschiedenen Schwerpunkten und ist für einen Zeitraum von 3 Jahren/ 6 Semestern angelegt. Sie verbringen in der Regel 3 Tage pro Woche in einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung und 2 Tage in der Schule. Damit erhalten Sie die Gelegenheit Ihr gelerntes Wissen zeitnah in die Praxis umzusetzen und können Ihre praktischen Erfahrungen in die Schule tragen. Zudem haben Sie die Möglichkeit innovative pädagogische Handlungskonzepte in dem Arbeitsfeld der/ des Erzieher*in auszuprobieren und in den Arbeitsalltag einzubringen. Weiterhin sind Sie Teil eines sozialpädagogischen Teams und können in gemeinsamer Verantwortung die Angebote in Ihrer Praxiseinrichtung mitgestalten. Die berufsbegleitende Ausbildung findet in Kooperation mit der Pro Inklusio-Fachschule für Sozialpädagogik statt.</p> <p>Das Aufgabenfeld in der praktischen Anwendung umfasst folgendes (Grundlage ist der Rahmenplan der Fachschule für Sozialpädagogik):</p> <p><u>Erster Studienabschnitt (1. und 2. Semester)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen des Jugendamtes und der zugewiesenen KJFE, Arbeitsgebiet und Aufgaben• Kennenlernen der KJFE -Landschaft im Bezirk• Kennenlernen der Konzeption der Einrichtung und aller sonstigen relevanten Unterlagen (Kinderschutzkonzept, QM Handbuch etc.), Verfahrensabläufe• Kennenlernen des Sozialraums der Einrichtung sowie der Zielgruppen• Kennenlernen der Abläufe, Regelungen (z.B. Hausordnung) und Arbeitsvorgaben• Erprobung / Wiedererkennung des Erlernten, pädagogische Grundlagen (adressatengerechte, verständliche Kommunikation) und erste spezifische Handlungsmethoden aktive Mitarbeit im Team, (z.B. Vorbereitung von gemeinsamen Projekten), Teilnahme an Teamsitzungen• Mitarbeit im offenen Bereich• Hospitation und Reflexion von Gruppenangeboten• Hospitation bei der Anwerbung von Personal (Bufdi, Honorar)• Mitarbeit in der Durchführung von Veranstaltungen• Teilnahme und ggf. Übernahme von kleinen Aufgaben während der Veranstaltung• eigenständige und gezielte Anwendung praxisrelevanter Methoden• sozialpädagogisches Handeln im Kontext gesellschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen (konzipieren und gestalten)
----------	--

- Übernahme erster Teilaufgaben unter Anleitung- Umsetzen des pädagogischen Konzeptes mit Qualitätssicherung, (z.B Durchführen eines Angebotes).- Alltag und besondere Anlässe gestalten
- Zielgruppen- bzw. adressaten*innenspezifisches Arbeiten

Zweiter Studienabschnitt (3. und 4. Semester)

- Wahrnehmen verschiedener Lebenswelten der Zielgruppe (Gruppenverhalten, Vielfaltsaspekt, Geschlechterrollen)
- vertiefte Mitarbeit im Alltag der Einrichtung durch Übernahme von Verantwortung für ausgewählte Teilarbeitsbereiche (ggf. unter Anleitung)
- Kennenlernen verschiedener Methoden im Umgang mit der Zielgruppe
- praktische Vertiefung der Beobachtungsfähigkeit und der Dokumentationsmethoden
- Fachgespräch über Aufgabenverteilung und -planung
- Erkennen rechtlicher Rahmenbedingungen für die Einrichtung: Zuordnung der gesetzlichen Grundlagen zu verschiedenen Arbeitsprozessen und Handlungsfeldern
- eigenständige Übernahme von Aufgaben zu bestimmten Arbeitsbereichen / Handlungsfeldern (unter Anleitung)- mit Gruppen pädagogisch arbeiten und dokumentieren sowie reflektieren
- Hospitation ggf. Mitwirkung bei der Budgetplanung der Einrichtung für das kommende Haushaltsjahr - Erkennen wirtschaftlicher Notwendigkeiten
- Hospitation bei der Honorarwerbung (Prozess der Vertragsgestaltung kennenlernen)
- Organisation und Einkauf von Materialien für Veranstaltungen
- Mitwirkung bei der Gestaltung der Jahresplanung/ des Sachberichts
- Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit (Werbung für Angebote, Feste)
- Mitwirkung am Beteiligungsprozess von Kindern und Jugendlichen

Dritter Studienabschnitt (5. bis 6. Semester)

- verstärkte Übernahme von Aufgaben unter Anleitung
- Gestaltung und Verantwortungsübernahme für einen Schwerpunkt im Rahmen der Einrichtungskonzeption (z.B. Konzerte, Reisen, Koop. Schule, Garten)
- Einbeziehung in die Arbeitsprozesse; z.B. Beteiligung an Gruppenfahrten
- Hospitation bei Elterngesprächen, Dokumentation, Reflexion
- Abgleich der Handlungsfelder und -praxis mit den sozialrechtlichen Rahmenbedingungen
- Entwicklung eines gesundheitsbezogenen Blickes im Arbeitsalltag
- Umsetzung und Einbeziehung des spezialisierten Wissens aus dem Wahlpflichtbereich
- Erkennen von Entwicklungsprozessen und -planungen der Einrichtung (ggf. durch Fachgespräch)
- Eigenständige Übernahme von Gruppenangeboten in der Planung bis zur Durchführung
- Eigenständiges Durchführen von Projekten von der Planung bis zur Durchführung und Auswertung

Bewertung:

Entgeltgruppe

Besoldungsgruppe

2	<p>Formale Anforderungen</p> <p><u>Bei Tarifbeschäftigten (m/w/d):</u></p> <p>gemäß Stellenbeschreibung</p>
----------	--

Gewichtungen
entfallen hier

3. 3.1	Leistungsmerkmale Fachkompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.1	<p>Überblick über SGB VIII und AG KJHG, Kinder- und Jugendschutzgesetze, BGB, Ausländerrecht, ggf. weitere Rechtsgebiete</p> <p>berücksichtigt bei der Durchführung von Angeboten die relevanten Rechtsnormen, insbesondere hinsichtlich Aufsichtspflicht und Jugendschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt im Zusammenhang mit der Beratung junger Menschen Anwendungsbereiche und einen Überblick insbesondere über BGB, Sozialgesetzgebung, Ausländerrecht <p>hat Überblick über Inhalt des SGB VIII</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.2	<p>Kenntnisse über die Grundlagen der Jugendarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - hat Kenntnisse über Zielsetzungen der Jugendarbeit - hat Kenntnisse über Angebotsformen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	<p>Kenntnisse über die Region des Einsatzortes sowie überregionale Beratungsangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> - hat Kenntnisse über die Sozialstruktur des Gebiets - hat Kenntnisse über die soziale Infrastruktur, u. a. Vereine, Schulen - hat Kenntnisse über Angebote regionalen und überregionalen Beratungsstellen - hat Kenntnisse über informelle Kommunikationsstrukturen und Treffpunkte 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.4	<p>Kenntnisse über Methoden und Arbeitsformen der Jugendarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat Kenntnisse über Qualitätsmerkmale der Jugendarbeit • hat Kenntnisse über Arbeitsformen wie offene Arbeit, Gruppenarbeit, Veranstaltungen, sozialräumliche Arbeit, außerfachliche Arbeit • hat Kenntnisse über Methoden der Jugendarbeit 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	<p>Wissen über ethnische, soziale, kulturelle Hintergründe der Besucher</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann Verhaltensweisen der Besucher in Beziehung zu ihrer Herkunft setzen - kann Differenzierungen benennen und beschreiben <p>passt das pädagogische Vorgehen entsprechend an</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.2	Persönliche Kompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• stellt sich den veränderten Anforderungen/Entwicklungen				
	• bringt aktiv neue Ideen/Kenntnisse ein				
	• hinterfragt, vertieft, erweitert eigene Kenntnisse und Erfahrungen				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• erledigt Aufgaben zeitnah und termingerecht				
	• stimmt sich rechtzeitig ab				
	• handelt systematisch und strukturiert				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► <i>Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• koordiniert Arbeitsprozesse ergebnis- und zielorientiert				
	• überprüft und korrigiert Ziele an Hand neuer Erkenntnisse				
	• setzt sich bzw. vereinbart realistische Ziele und Schwerpunkte				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• bezieht klare Standpunkte				
	• trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen				
	• trifft Entscheidungen adressatenorientiert transparent und übernimmt Verantwortung				
3.3	Sozialkompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• äußert sich verständlich, nachvollziehbar und klar				
	• äußert sich/formuliert adressaten- und anlassgerecht				
	• geht auf andere zu/ sucht das Gespräch mit anderen				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• arbeitet konstruktiv und respektvoll mit anderen zusammen				
	• akzeptiert andere Kollegen:innen und arbeitet mit Ihnen vertrauensvoll und konstruktiv zusammen				
	• erzielt in der Zusammenarbeit mit anderen gemeinsame Ergebnisse				

3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► <i>Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• argumentiert verständlich und adressatengerecht				
	• erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar				
	• verhält sich Kunden und Kundinnen gegenüber freundlich/höflich und aufgeschlossen				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► ► <i>Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• reflektiert die eigenen und kulturell geprägten Wahrnehmungs- und Bewertungs-stereotype				
	• begegnet verschiedenen Verhaltensweisen, Denkmustern, Werten und Normen respektvoll und agiert mit Einfühlungsvermögen				
	• kennt Macht- und Ausgrenzungsmechanismen, reflektiert diese und kann diskriminierungsfreie Handlungen ableiten				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► <i>Fähigkeit, gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</i>				
	1. <i>bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. <i>die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie</i>				
	3. <i>insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.</i>				
	• begegnet Menschen aus anderen Kulturen offen und wertschätzend und stellt sich auf deren Lebenslagen ein				
	• stellt sich auf andere Kulturen ein und kann dieses Wissen in problem-lösende Handlungsstrategien umsetzen				
	• berücksichtigt Herkunft, Migrationsgeschichte, religiöse Unterschiede und Lebenssituationen von Menschen				